

V c
4124



ak. 3

L

S

Ko
Sp

Ma

Ein
S

Ge

Int



AK. 33^e, 67.

V c
4124

Tyllische Vorbereitung
zum Hingang

Su seinem Vater /

Nebenst

Romanischem I V B I L A T E
Spanischem C A N T A T E

Über

Magdeburgischem E I V L A T E
post Vocem Jucunditatis,

Wobey gefüget

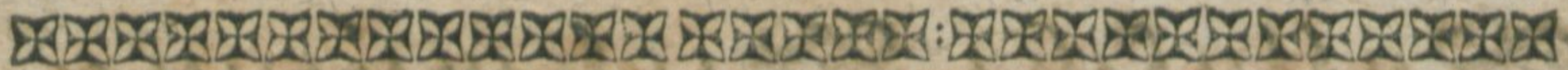
Eines edlen vnd berühmten Poeten
Grabschrifft/ Klag vnd Trawlied von von der
grawfsamen Einäscherunge der löblichen
alten Stadt Magdeburg.



Gedruckt zu Calmar im Königreich Schweden/
Anno

Interlt Vs TILLI MagDbVirgæ qVo fVIc Vrbl.
(1631.)





Einnach des Römischen Reichs gross: Monsieur / der
 rechte Gideon / Seul vnd einigerhalter Päpstlichen
 Stuels vnnnd Kirchen / bey seinem nunmehr andrin-
 genden hohen Alter / aus abnehmenden Leibes Kräf-
 ten verspühret / daß nun / nach aller Welt Lauff /
 verderb: vnd zergengligkeit aller Irdischen Dinge / seyn zwar durch
 viele seuffzen nach Athens volkauff geb: asener Leib / den vngewis-
 selten Gang dieses Irlichen Todes gehen dörrt / Als hat er aus er-
 wegnus solcher seiner Sterblichkeit / wegen Vorbereitung künfftiger
 Wohnung seiner Seelen / welche zufoderst laut Information
 S. Röm. Cathol. Kirchen / nirgends anders / als nun an dem be-
 stimmten Orte des Fenis der Leutering: fahren muste / aus ein-
 gebung / wie man meinet / seines Reich: vaders sich dahin bedacht /
 vnd resolviret. Das weil er gleichwol durch seine J: suiten / daferne
 in diesem Irdischen ferner lenger leben sollte / das Dominium Do-
 minatus / also nichts desto weniger / da er nunmehr hinfahren / in
 der andern Welt / aller seine Antecessorn vnnnd Nachkömlinge / den
 Primat vnd Oberstelle / gar wol verdienet: Vnd aber befahrend
 war / als ob wegen bereit hingennommener vnd alda abgelegter Un-
 sauberkeit / vieler ander seiner Vorfahren / solcher Ort vnd Stelle
 nicht wenig conspiriret sein möchte / selbigen gleichwol gegenst sei-
 ne Hinfarth vnd Ankunfft desto besser zu säubern vnd zu bereiten:
 Ist also gemelter Monarch / verwichener Zeit an den Elbstrom ge-
 rückt / vmb / wie man vermeinet / selbigen außzuschöpfen /
 weihen / vnnnd zu solcher Säuberung gebrauchen zulassen:
 Diweil ihn aber / so ein Vulgar vnnnd gemeines Mittel / da er
 als ein hoch vnd besonders Haupt / ein besonder vnd vngewöhnlich
 Wäsch vnd Reinigung anzustellen vermeinet / zu schlecht ged: ucht /
 hat er alda in der nähe / eine von langen Jahren in stetem Flor er-
 wachsene / keusche / züchtig / vnd ob wol retirert von je keinem doch
 noch berühr: te Dam / grausamlich angefahren / mit begehren / sie /
 sampt / dero ganzen Hoffstadt / ihm willig die Dienste seiner letzten
 Hinfarth / durch vnterthenige subiection leisten vnd ihm zu vnsterb-
 lichen Lob / den Weg zu seinem Himmel / sollte vorbereiten helfen.
 Da aber solch vvermuthlich / vnd nicht wenig Schamrehtendes

Postur

Po
 w
 Po
 Sch
 tr
 vbe
 mi
 ge
 fer
 W
 ter
 sei
 er
 so
 Z
 W
 v
 v
 re
 l
 f



Postulat/der keusch vnd standhaffrigen Dam gang befrembe/keines
 w ges zuverwilligen stunde / der groß vnd überall hochg. stiegene
 Potentat / aus Heroischem Eifer solchen schimpfflichen Ab-
 schlag (da er auch gleich vngeduldet schlaffen gehen sollte) nicht zuver-
 tragen gemeinet/ hat ers endlich durch verheiff seiner getreue vnd
 überall auffwartenden Lenonen so weit gebracht / daß er folgendes
 mit gewalt / vnd durch Nothzucht der keuschen Damen Scham
 gebrochen/ vnd sie nebenst dero gangen Hoffstadt bey Sechzig tau-
 sendt Seelen / wie er vermeinet Gott Plutoni zu ein Dpffer/ im
 Rauch auffliegend mit ihren Thränen vnd Bitt / solchen obbemel-
 ten Ort abzuwaschen vnd zu reinigen / voran geschickt / Da dann
 seithero derer theils zuruck kommende vnrubige Geisterlein ihme offe
 erscheinend/ ihrer Verrichtung halber unterschiedene Relation/be-
 sonders eine sehr freundliche Begrüssung von Nerone/ Caligula/
 Domitiano / Grafen von Tampier / Conte de Ducquoy/ Duc de
 Alba/ vnd insonderheit/ von einem vnlangst aldahin abgefahrenen/
 vnd nach ihm groß verlangen tragenden Obristen Hasfelt bringen/
 vnter andern auch/ mit was vor grosser Solemnitet vnd grauili-
 renden Triumph sie aldar von sämptlicher Röm. Clerisey einge-
 let/ wie da vornemblich der H. Ignatius Lojola mit seinem Chor
 folgendes Jubilate angestimmer/ berichten.

Romanisch Jubilate.

Ita blit RoMæ VOX IVCVnDItatis.

Im Rhon:

**Ihr werdet weinen vnd heulen / aber Rom
wird sich freuen.**

Römischer Käyser.

Vya du klein Römischer Gote
 Monsieur aller Monsieuren/
 So schlegstu recht die Keyser todt /
 Wallstein Lehr nu Krieg führen /
 Ihr Helden all im Römischen Reich/
 Kein andern Generaln/

A ij

Auff

Auff Erd ihr Tylli findet gleich/
Thut ihm zu Susse fallen.

2.

Spanier / Chur Bayern / Trier / Mainz / etc.

Will hat das ganz Römische Reich
Von so viel hundert Jahren
Niemahls gehabt deines gleich
Nach Rom mustu nun fahren/
Ihr Päpstliche Heiligkeit /
Dir / O grossen Monsieuren/
Zur Recompens sol sein bereit/
Sein Suel schon zu cediren.

3.

Türkisch Sultan.

Gott Mahumeth / ich het gemeinet/
Das wo ja je auff Erden /
Ein Potentat von Grausamkeit
Erudel' genent soll werden/
Du hettst mir allein das Prae /
Vor allen Völkern geben?
Nunseh ich wol / das Christen eh/
Dihfals mich vberstreben.

4.

Duc' d' Alba.

Mein Lob von wegen Tyrannen/
Hat noch kein dürfen weichen/
Nero / Caligula dabey/
Theten mir weit nicht gleichen /
Nun muß ich solch præeminenz/
Monsieur Tylli abtreten/
Vnd nach Rhadamant Sentenz/
Ders besser kan / anbeten.

5.

Monsieur Tyll.

Was meint ihr Potentaten all/
Die in Europa wohnen/
Hat

Hat

te.
Hat nicht mein Nahm nun vberall
Verdienet dreyfache Kronen?
Ein stolze Nag / dein Keyrisch Dirn /
» Die sonst von Wall vnd Steinen /
» Unberwindlich war vorhin /
Durch mich behöret / muß weinen.

Idem, zu den andern Reichs vnd Seestädten.

Nehmt nun ihr andern Schwestern all
Ein lebendig Ex. mp. l /
Sonst werdet ihr auch allzumahl /
Meiner Macht ein Spectakel.
Verg. bens ist das ihr von Gott
Einig Succurs thut warten.
Mein List die bringt euch all in Noth /
Wenig wie ihr wolt die Karten.

6.

Reich vnd Seestädte.

Gerechter Gott / wie straffstu nun
So sehr / in deinem Zorn?
Da doch hast zugesaget du
Es sol nicht sein verlohren /
Dein Wort / dein Reich in Ewigkeit /
Solt gleich als vntergehen /
Wie lestu nun zu dieser zeit
Deim Volck vnd Reich geschehen?

7.

Elbestrom.

Vor Jammer möcht zerbrechen nu
Das Herz in meinem Leibe /
Das mit gewalt du schönste du /
Von Jungfrau zu eim Weibe /
Durch solch Barbarisch Tyranney /
Ja mehr / als von eim Heyden /
So grausam solte geschendet sein
Dem Schmach bringe mir Mitleiden.

A iii

Ach

at



Ach tieffe See / d' in Ströme groß
Laß mir zu Hülffe stessen /
W. il aus der Allerschönsten Schoß
Ihr Blume ist gerissen /
Durch recht Eh. brecherisch Geschlecht /
Knaben vnd Jungfrauen Schender
Der keuschen Nymphen Zier geschwecht /
Zu vorseuffen alle Länder.
All meine Ström sind nun von Blut
Theils auch von Brandt gefeuret /
Gott geb / daß Acherontis Blut /
Dem jenig' muß verderben /
Der aus Wollust aus Vppigkeit /
Aus Beiz nach hohen Ehren /
Meins edlen Flusses Reinigkeit
Durch Blut hat thun beschweren /

8.

Magdeburg.

Ach Gott erbarm das Elend mein
Berechtigkeit von oben /
Durch Rach vergilt die Vnschuld mein /
Den die durch solches toben /
So lang mein Vn. hr gesucht /
Da ich doch dir zu Ehren
Standhaftig stets in keuscher Zucht /
Mich niemahls lahn bethören.

In Asch ich lieg / ein Sack ich trag /
Mein Arm sind mir zerbrochen /
Mein Herz erstirbet voller Klag /
Mein Augen außgestochen /
Vor Mattigkeit nicht rühren kan /
Ein Glied an meinem Leibe /
Das hat gethan ein Baalsman /
Verflucht von Mutter Leibe.

9.

Herkogenbusch.

So hab ich ja in diesem fall
 Mit meinem Subernören
 Zu dancken viel/ daß dazumahl
 Mein Krank ich muß verleren
 Prinz Heinrich doch der edle Helt
 Noch wie ein Christ verfahren/
 Und ungeacht mein Gut und Gelt/
 Mein Schönheit het bewahren.
 Damahls die Gottesfurcht so weit
 Die in dem Helden wohnet/
 Vermehret seine Tapfferkeit
 Daß er Gewalts verschonet/
 Dadurch er mir mein Herz gewan/
 Meiner Lieb zu genieß. n/
 Das thut noch manch Gottlosen Mann/
 Manchen Tyrann verd. iessen.
 So sey verflucht/ der solch Vncht/
 An dir/ du keusche Dame
 Verrätherlich durch Hurenspeer
 Verübt/ mit gross. m Namen/
 Doch was rühmt sich so ein Tyrann/
 Das durch verrätherisch Hauffen
 Die Ehr an so Adlicher Dam/
 Durch Gelt hat thum erkauffen.

10

Sämtlich aufrichtig Favoriten.

Ihr Judas Brüder allzumal
 Verrätherisch Spelonen/
 Wol habet ihr in diesem fall
 Gesehen/ wie recht Eu on. n/
 Da sonst ewer Mutz schlecht pflegt zu seyn/
 Begehrt ihr nun ein Namen
 Durch Schelmisch: Verrätheren
 An ein r keuschen Damen.
 Gewiß Roma ist nicht so fest/
 Wil sagen ganz Europa/
 Verrätheren macht sie zu n. D. st/

Gleich

Gleich wie das edle Trosal
 Man meint der hohe Cavallir
 Von so viel tausend Thaten /
 An Magdeburg Verrähteren
 Durch Mannheit könt enrahten.
 Nun sehn wir wol das Thorheit sey /
 Was man offte Biz thut aheen /
 Vnd Tillt nicht so tolle frey
 Als ihn sein Pfaffen machen ?
 Das Silber man weißer anstreiche
 Als sein Natur mit bringet /
 So wann Verrähteren abweiche
 Schlecht Mannheit hernach dringet.
 Frisch auff dein Mann ist auch im Feld /
 Zwar ein junger Soldate /
 Doch nent man ihn mehr einen Held
 Daß er durch tapffer Thaten
 Ewr Tausent viel gejaget hat /
 Als durch Verrähterisch spielen /
 Ihr habt gethan an einer Magd
 Durch so viel reteriren.
 Wo sind ewr vierjährig Quartier /
 Vnberwindlich Pässe /
 Die doch / so schändlich / habet ihr
 Als Enjonen verlassen /
 Sie sämtlich euch noch schreyen nach
 Das kein Soldaten Haare /
 Ohn bloß Pravad vnd einge Prache
 An ewren Leibe ware.
 GDie helff n wird das balde wir
 Magdeburgisch Quartire /
 Zehn fach gedoppelt an ewr Stirn
 Mit Lust / werden anschmieren /
 Seid lustig mir spendiret wol /
 Der Wirth der kan wol borgen /
 Ein Stund euch alles bezahlen sol /
 Deß traget keine Sorgen.

Et Ita per Ibi Roma Vox IVCVnDitatis



EPICEDIUM

Extinctæ Parthenopoleos.

Ipsa loquitur.

Impura proles putidæ Meretricis,
Quæ Septicolli prostat in lupanari,
Regesq; magnos glubit improbo quæstu,
Quid te, Cynede, jactitas, quid exultas?
Tun' virginis tenellæ & integræ florem
Gestis avesq; adire, depudicator?
Dignum triumphū, adultero quidem & scorto!
At non libidini pudor triumphatur,
Furensq; vis deflorat ulla virtutem,
Dum restat aura vitæ, ferta non marcent.
Occide, perde, castitas rapi nescit,
Cecidi, sed alto culmine enitet virtus,
Anima redemi castimonix laurum,
Satiare nunc cruore, quem vomas plenus,
Oculosq; flamma pasce, latro, crudeli,
Quidni tripudias, incinente vagitu
Infantium, & matrum patrumq; lamento,
Inter minasque, militumq; mucrones?
Satin suave olet cadaverum virus?
Sic sic perisse est vivere & triumphare.

B

Lu.



Lubet! triumpha libera habitum efflavi
Invieta mentem servitute depulsa :
Nec colla praeter Numinis jugum pressit.
Nec te meretrix pupurata adoravi!
Vos, o puellae, olim pudoris intacti,
Et Virginalis gloriae retentrices,
Quo nunc fides, quo castitas abit vobis?
Nunc nunc stupetis falsimoniis lusae,
Nunc vos procorum turba, nunc cinædorum,
Quos aere vestro, ignaviaq; nutritis,
Mercede turpitudinem stupri magna
Mercatae, & antiqui decoris oblita?
Tandem sapite, meoq; discite exemplo
Melius perire, quisquis integra laude
Hominumq; Numinisq; projicit vitam,
Probisq; vita propius esse virtutem.
Non paenitebit me salute pro vestra
Cecidisse victimam, o puellae, o infidae!
Vigilate modo, stupriq; lacrymis labem
Eluite amaris, vel cruore profuso.
Sin; vos lupae premet ruina Romanae:
Ego occidi quidem, sed occidi virgo!



Klag



Klag vnd Trawrlied der Stadt Magdeburg.

S B'garstiges Gezicht der schändlichen Geldmessen/
Welch in der Engelburg zu Babylon thut sitzen/
Ein Mutter aller Grewl vnd Hurerey auff Erden/
Von deren Huren Wein viel König truncken werden.
Du faulstücker Bock/ was tharstu dich erheben /
Das d' einem Mägdlein keusch/vnd ohn verrückt von leben/
Ihr Ehren Kränlein hast zu rauben nach gestellet/
Wie jene Gryse sich vorzeiten han gesellet
Wider Susannen schon / mit loser Brumst entzündet/
Darob dein Herz kein Lust/Triumph noch Frewd empfindet/
Ohn wie ein Ehrendieb/ ein tumb vnd wildes Vieh/
Dann Gänlheit vber Zucht je triumphiret nieh/
Noch einig wütend Gewalt der Tugend Blum entzieret/
Noch ihre schöne Gestalt mit Makeln deformiret.
Drumb mord' nur wol/ verdirb' reiß ab bis gar zum grunde/
Mein Ehr bleibt ohnverrückt nun vnd zu aller stunde!
Elendiglich bin ich gepresset vnd gefallen/
Doch zeigt mein Tugend sich für andern Mägdlein allen/
Mit meinem Bluit hab ich verfochten vnd erstritten /
Der Ehren Lohrbeer Krans vnter den Feinden mitten.
Sauff nun/ vnd werde sat/ lösch' dein' Blutdürstig Keele
Mit Bluit/vnd spen es einst wieder aus/ sampt der Seele/
Weide dein grimmigs Aug mit zehrender Fewrflamme /
Die dich/ du Wütericht/zum Schwefel Psuel verdamme!
Was? soltestu jekund für Frewden nicht auffspringen/
Weil dich das hell gechryt der Seuglingen thut ansingen/

B h

Der

Klag



Der Eltern ach vnd weh / bis an die Himmel schallet
Wenn man ihr Leibes Frucht schlägt / daß sie zurück prallet
Die todte Körper dich / wie Wehrauch Rauch erfrischen /
Warumb thustu sie weg zur Speiß den wilden Fischen /
Wer also stirbt der lebt / der schwebt in Ruhm vnd Ehren /
Vnd mach ihm kein Tyrann zu keiner frist solchs wehren.
Gelüftet dir Tyrann ? geh hin zu triumphiren ;
Mein Leben war mir lieb in Freyheit zu verlieren /
Dienstbarkeit hab ich je mit Füßen vntertreten /
Von Babylon die Huer nimmermehr angebeten.
Ihr Dirnen die ihr reich waret vormals von Ehren /
Wie hat sichs doch mit euch ist also thun verkehren /
Iho erstarrt ihr / wenn euch / mit falschen Tücken
Der Hurendiener meng' je mehr vnd mehr berücken /
Welch' (aus Vergessenheit der alten Zier vnd Ehren)
Ihr selbst zu dieser zeit / mit ewren Geld' ernehret /
Da ihr mit großem Sold' die Ehrenfeind erhaltet /
Ihr / sprech ich habet acht / vnd lernet andrer gestalte
Mit Ehr vnd Ruhm / für Gott vnd Menschen dahin geben /
Was euch vorhin von Gott gegeben / Gut vnd Leben /
Mich sol in Ewigkeit / ihr Mägdlein / nicht gerewen /
Das ich ein Dyffer bin für euch worden / mit trewen.
Allein / seid einig / wacht (beweinete ewre Schande)
Vnd streitet noch / wie ich / entflieht der Mörder Händen /
Wo nicht : so hat euch schon Babylon vntertruckt /
Nie ligg' ich mit meinem Kranck' / wie ein Jungfraw ge-
schmücket !

So se

Sere-



Serenissimo, Potentissimo ac Solius DEI
gratiâ hætenus invictissimo Succo-
rum Monarchæ,

GUSTAVO ADOLPHO,

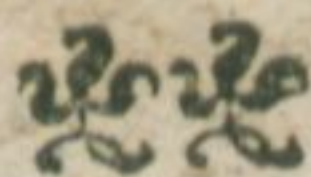
&c.

Gedeoni Exercitus Chri-
stiani,

*Felicitatem & victoriarum perpetuitatem
ex animo precatur.*

Jure tuo, Regum Rex invictissime, vincis,
Jure coronatis fulges ovator equis. (det,
Te veluti, quod in arma ruis, bona causa sua-
Sic sunt militiæ commoda sancta tuæ,
Certa salus victis; victoribus aurea merces:
Gloria parta polo, pax reparata solo.
Cedite GUSTAVO gentes, qui cesserit, ille est
Felix, seu victor, seu quoq; victus erit.

Z. L.



B 3

In

Sere-

In Generalem Balthici maris,
VVALSTEINIUM,

Hostem pacis publicæ,

*Et Regionum Sacri Romano-Germanici Imperij ac Urbium,
vicinorumque Regnorum Christianorum,
infestissimum.*

DUm superat Tygrim, vulpemq; , lupumque
Magistros,

BESTIA Walsteinius, sanguine, dente,
dolo.

Respuit hoc monstrum tellus, sed suscipit unda,
Egregius rapidis fitq; natator aquis.

Virgil. XI. Æneid.

*Immo ait, ô Cives, arrepto tempore Turnus
Cogite concilium, & pacem laudate sedentes:
Illi armis in regna ruunt.*

Sequitur

Explicatio Scholastica

Sedentes, Ihr stillsitzende Neutralisten im Nieder-
Sächsischen Cräiß.

Cogite concilium, haltet einen Cräißtag nach ein-
ander.

Et pacem laudate, Vnd lobet die friedliebende er-
bietung/ statliche Sincerationes, Salva Guardian vnd an-
der Verheißunge mehr:

Illi, hoc est Tilli & consortes,

Armis in regna ruunt. Machen euch inmittels gute
Hosen: Nehmen einen Paß nach dem anderen/ vnd vebreñen/
verheren Land/ Städte vnd Leute / r̄.

QX 9/10 4124

HIEREMIAS DREXELIUS

è Societate JESU

In

*Horologio auxiliaris, tutelarum Angeli, Monachy Anno 1629.
in 24. impresso, formis Hertsroyanis, fol. 119. Hora 3.
noctis, in 2. novena 9.*

Angeli futurum exitium prædicunt.

Angelus fortissimus, saxum molare ingens sustulit
(spectante id Joanne) & in pelagus excussit, clama-
vitque: *Hoc impetu mittetur Babylon, civitas illa magna,*
& ultra jam non invenietur (Apoc. cap. 18.) **CAVETE**
BABYLONI, VOS BALNEUM HOC EXPECTAT.

Excusum CALMARIÆ

Anno, quo

DeVs eXerCItVVM nostros fVget hostes:

&

GVstaVV s aLter ALExander MagnVs erIt.



US

o 1629.

a 3.

lustulit
clama-
magna,
AVETE
CTAT.

ostes:

7s erlt.

ULB Halle

3

004 824 482



VD17





AK. 339

L

S

Roman
Spani

Magde

Eines
Grabs

Gedruckt

Interl V



tung

ter /

TE
TE

TE

Poeten
von der

BIBLIOTHECA
PONTICAVIANA

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK
HALLE
(SALLE)

hsweden/

It Vrbl,

V c
4124

